KHMER UND MEHR – JUNI 2010

Kontakt

Haribo Empfangsstelle Peter & Anne Stahl P.O. Box 767 Phnom Penh CAMBODIA

Handy 00855 77 851 857

(mit Billigvorwahl schon ab 4 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)

Email

Anne.Stahl@gmx.com Peter.Stahl@gmx.com

Homepage & Blog www.pete-anne.de

Skype anne.dabronz stahlpeter

Gebetsanliegen

Dank

- Für Erholung in der Provinz Mondulkiri
- Lieb gewonnenen Beziehungen in der Shalom Gemeinde
- Gute Schulung von Anne und den Anderen
- Zeh-OP und so manche Genesung

Bitte

- Für richtige Diagnose und Behandlung von Savath
- Bessere Zustände im Gesundheitswesen
- Hilfe beim Sprache lernen
- Das wir für uns einen Hauskreis finden
- Bewahrung im Verkehr

Du möchtest unsere regelmäßigen Gebetsinfos bekommen? Dann melde dich gern bei uns. "Wir können die Gegenwart Gottes vielleicht ignorieren, aber umgehen können wir sie nicht. Die Welt ist voll von Ihm. Er bewegt sich überall inkognito. Und dieses Inkognito ist nicht immer leicht zu durchschauen. Die wahre Anstrengung besteht darin, sich daran zu erinnern, auf Ihn zu achten."

Armand Nicholi

Gott ist gegenwärtig!

Mitten hier, in unserem Alltag. Manchmal sehen wir ihn gar nicht, und manchmal können wir ihn gar nicht übersehen. Wenn wir über unsere letzten drei Monate nachsinnen, dann prallt uns regelrecht Gottes Gegenwart und Handeln entgegen. Oft haben wir ihn vielleicht nicht gespürt, aber ER hat uns trotzdem das gegeben, was wir in diesen Momenten brauchten. Aber nun der Reihe nach.

Abkühlung in den "Bergen"

Während Mitte April überall Khmer Neujahr gefeiert wurde, waren wir für ein paar Tage in der Provinz Mondulkiri. Wir haben die kühlen Nächte und die wunderschöne Natur mit den vielen Wasserfällen genossen. Außerdem konnten wir Annes Traum erfüllen, und einen zwei Tages Elefanten-Trip im "Dschungel" machen. Leider ist vom Urwald schon lange nicht mehr soviel übrig, da im Land viel illegal abgeholzt oder sinnlos gerodet wird.



Mieter für Quirings' Wohnung

Zurück in Phnom Penh standen wir vor der Aufgabe "Zwischenmieter" für Quirings Wohnung zu finden. Aufgrund verschiedener Gründe werden unsere Kollegen Christine und Wolfram erst nächstes Jahr im März zurück nach Kambodscha ausreisen. Für die Zwischenzeit wollten sie nun gerne ihre Wohnung vermieten. Doch irgendwie fand sich zuerst keiner, so dass wir schon eifrig überlegten, wie wir die Möbel, die großen Pflanzen und all das andere Zeug am einfachsten in unser Haus schaffen. Wir hatten also schon die Wohnung gekündigt, da schenkte Gott uns eine Zwischenmieterin, die zudem auch noch Christine kennt und ausreichend Khmer kann um mit den Vermietern zu kommunizieren. Gottes geniales Timing.

"Unsere" Gemeinde

In den ersten Monaten haben wir uns eine Vielzahl an Gemeinden in Phnom Penh angeschaut. Dadurch wollten wir uns einen groben Überblick verschaffen, um uns dann für die Zeit hier festzulegen. Seit ein paar Wochen gehen wir nun regelmäßig in die Shalom Gemeinde. Dies ist eine Khmer Gemeinde, in der es keine englische Übersetzung gibt. Wir verstehen also erstmal so gut wie nichts. Der Hauptgrund ist für uns jedoch nicht das geistliche Auftanken, sondern das Vertiefen unserer Beziehungen und das Lernen, lange Zeit nur Khmer zu hören. Wir hoffen, dass uns dadurch später leichter fällt Khmerpredigten zu verstehen. Anfang April durften wir mit dem gesamten Shalomer Gemeindebund ans Meer zu einem Taufgottesdienst fahren. Es war schon etwas Besonderes. einzelne Zeugnisse zu hören und zu sehen, wie sich etwa 40 Menschen auf den Namen Jesus taufen ließen. Gott wirkt in diesem Land und verändert Menschen. Für uns wünschen wir uns einen Hauskreis. Mal schauen, wo Gott da schon was für uns vorbereitet hat.





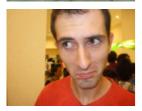












អ្នក គ្រូ អាននឹ (Lehrerin Anne)

Mitte Mai hatte Anne die Möglichkeit auf KiGo-Mitarbeiter-Seminar einem Schulungseinheiten zu halten. Die Tatsache, dass sie als "Lehrerin" mitfahren würde, hatte sie ca. 2 Wochen vorher erfahren. Dementsprechend war die Vorbereitung etwas stressig, da sie alles in Englisch und teilweise in Khmer vorbereiten musste. Chimno, dessen Englisch etwas besser ist, als Annes Khmer, hat sie dann mit Gottes Hilfe übersetzt. Wenn auch die 3 Tage mit 23 Khmer herausfordernd und anstrengend waren, so hat sie dennoch viel gelernt und einfach ne gute Zeit gehabt. Da ihr besonders die Arbeit mit Kindern am Herzen liegt, war das eine richtig gute Ermutigung für die Zukunft. Dass Gott auch hier anwesend war, konnte sie auch bei einem Sturz durch eine morsche Brücke erleben. Bis auf ein paar Schürfwunden, mittlerweile wieder verheilt sind, ist ihr nichts passiert.



Gott ist gegenwärtig-wo genau?

Und dann gibt es eben diese Momente, wo wir uns fragen "Wo ist Gott in dem Ganzen?". Vor einigen Wochen erzählte uns Tirith von der schwangern Frau seines Freundes. Diese war zu dem Zeitpunkt im siebten Monat schwanger und hatte Fruchtwasser verloren. Da sie kein Geld fürs Krankenhaus hatte, konnte ihr und dem Baby auch nicht geholfen werden. Als wir davon erfuhren, war es für das Baby schon zu spät. Das Baby starb im Mutterleib. Doch versuchte man nun nicht, dieses möglichst schnell dort rauszuholen. Stattdessen gaben die "Ärzte" der immer schwächer werdenden Mutter Infusionen um sie zu stärken. Erst drei Tage später kam das tote Baby durch eine schwere Geburt aus dem Körper. Die Mutter wäre fast gestorben. Als wir diese ganze Geschichte sozusagen

von Tag zu Tag miterlebten, fühlten wir uns zum einen ohnmächtig, und zum anderen total wütend auf das Gesundheitssystem. Warum hat hier eine Frühgeburt keine Chance und warum sterben immer noch so viele Mütter? Wir verstehen es nicht, aber wir wissen, dass Gott mit uns weint und dass IHN dies nicht unberührt lässt.

Auch an anderen Stellen wurde uns sehr verdeutlicht, dass das Gesundheitssystem sehr mangelhaft ist. Viele "Ärzte" haben Ausbildung erhalten. gute verschreiben oft nur Antibiotikaund Vitamintabletten und meinen, dass sich damit alle gesundheitlichen Probleme lösen lassen. So hat Tiriths Frau in den letzten Jahren ca. 1000 Antibiotikapillen geschluckt. Dass davon einige gefälscht sind, ist dann nur ein schwacher Trost. Vor ein paar Tagen hatte sie längere Zeit starke Blutungen, so dass wir uns echt ernsthaft Gedanken gemacht haben. Als wir Tirith unser Hilfe zusagten, viel ihm diese anzunehmen nicht leicht. In dem Bewusstsein, dass dies unter Umständen sehr teuer werden könnte und ihm dieses Geschenk zu groß erschien um es annehmen zu können, betete er den Abend sehr, sehr lange für seine Frau. Am nächsten Morgen hatten die Blutungen aufgehört. Gott ist da und er antwortet. Wir staunen über solches Eingreifen und beten dafür, dass Gott Savath wirklich innerlich und äußerlich heilt. Sie hat immer noch viele Schmerzen, deren Ursache wir nicht genau einschätzen können.

Während wir also über diese mangelhaften Zustände hier wütend und verzweifelt zugleich sind, trifft uns eine andere Ungerechtigkeit: Wir erleben das Vorrecht nach deutschem Standart unsere Krankheiten zu behandeln. Bei Anne wurde im Mai Gürtelrose festgestellt. Ca. eine Woche später konnte eine PTA, die uns planmäßig besuchen kam, die entsprechenden Medikamente mitbringen. Welch ein Timing Gottes.











Mission

Beauftragt von Gott, ausgesandt mit der Allianz Mission e.V. von den FeG's Breitscheid, Koblenz, Nassau und Schönbach zum ganzheitlichen Dienst an den Menschen in Kambodscha.

Allianz-Mission e.V. Jahnstr. 53 3716 Dietzhölztal info@allianz-mission.de www.allianz-mission.de

Spendenkonto

Allianz-Mission e.V. Spar- und Kreditbank Witten eG Kto. Nr. 9 110 900 BLZ 452 604 75 Vermerk: Stahl - Kambodscha



Die Gürtelrose ist gut verheilt. Praise the Lord! Pete hatte sich die letzten Monate mit seinem wunden Zeh irgendwie durchgeschlagen, doch wollte der Zeh einfach nicht verheilen. Deshalb blieb ihm nichts anderes übrig als einen Chirurgen aufzusuchen. Dieser hat nun Anfang Juni den Nagel vom großen, linken Zeh gezogen. Anders als erwartet blieben jedoch die Schmerzen danach aus. Der Nagel verheilt gut, und jetzt muss nur noch der Nagel nachwachsen. Ja, Gott ist gut zu uns. Und gleichzeitig kommt in uns die Frage auf, warum haben wir dieses Vorrecht, während viele Menschen es nicht haben. Wir sind dankbar für diese Fragen, auch wenn wir sie nicht beantworten können. Aber wir lernen viele Dinge anders zu betrachten und in manchem dankbarer zu werden.

មាន ភ្ញៀវ (Gäste zu Besuch)

Wie dankbar man z.B. über FLEISCHWURST sein kann, weiß man wohl erst, wenn man darauf 8 Monate verzichtet hat. Anne hat sich jedenfalls riesig gefreut, als Doro (besagte PTA) uns Breitscheider Fleischwurst und noch vieles andere mitbrachte. Doro war für einige Tage bei uns, hat uns wo sie konnte geholfen und uns einfach Gesellschaft geleistet. Vor ein paar Tagen konnten wir die Zeit mit unserem Kollegen Matthias Helm genießen, der für zwei Wochen für ein Zertifikat als Englischlehrer in Phnom Penh war. Ansonsten freuen wir uns, dass wir mittlerweile Freunde gefunden haben mit denen wir uns von Zeit zu Zeit treffen können.

Anne macht die Straßen unsicher!

Damit Anne irgendwann auch mal Motorroller fährt, haben wir extra einen Automatikschaltung gekauft. Vor einiger Zeit hat sie sich nun getraut mal zu fahren. Seit dem ist sie drei, viermal gefahren. Auch wenn sie sich noch nicht alleine traut, so ist das ein guter Anfang. Pete ist also fleißig mit ihr am üben - schließlich ist das Ganze ja auch sehr waghalsig, wenn sie schon mal zuviel Gas gibt. "Ich, dachte ich brauch da mehr Schwung." Danke, wenn ihr mit dafür betet, dass Gott uns und alle anderen :-) im Verkehr bewahrt.



រៀនភាសាខ្មែរ (Khmer lernen)

Bleibt noch ein Satz zum Sprache lernen. Schließlich ist das ja unsere Hauptaufgabe. Pete hat fast das erste Semester in der Uni absolviert. Das Lesen Lernen herausfordernd, aber er hat es letztendlich, Nachhilfe durch Tirith, ganz gut gemeistert. Am 5. Juli geht es dann mit dem Semester weiter. Ansonsten zweiten investiert Pete viel Zeit darein, dass wir unsere Wörter in einem Vokabeltrainer üben und im Handy nachschlagen können. Anne lernt immer noch zweimal pro Woche je zwei Stunden an der Sprachschule. Sie liest dort langsam vor sich hin und merkt, wie sich die Wörter so langsam als "Bilder" im Kopf festsetzen. Mit Phanna lernt Anne nun erst wieder ab Juli, da sie am 4.6. eine gesunde zweite Tochter auf die Welt gebracht hat. Was man als frisch entbundene Mutter so macht bzw. nicht macht, ist eine andere Geschichte. Aber dafür, und für all die anderen Geschichten, die wir auch noch erlebt haben, ist hier zu wenig Platz. Das könnt ihr aber auf www.pete-anne.de nachlesen.

Gott ist gegenwärtig! Ganz bestimmt - auch in deinem Alltag! Er lässt sich gerne finden.



Liebe Grüße aus Phnom Penh